

Eindrücke der Mitgliederversammlung 2010, Hamburg

In diesem Jahr fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e.V. an einem schönen sonnigen Spätherbsttag in Hamburg statt. Unser Gastgeber war das direkt neben dem Rathaus gelegene Bucerius-Kunstforum, das freundlicherweise den hauseigenen Veranstaltungsraum „Jan Karan Auditorium“ zur Verfügung stellte. Die Wahl des Treffpunktes und die Verlegung der Mitgliederversammlung nach Hamburg geschahen nicht ohne Grund. Den Rahmen für das diesjährige Treffen bot die im Bucerius-Kunstforum präsentierte Ausstellung „Marc Chagall – Lebenslinien“, die auf Vermittlung von Sonja Lahnstein-Kandel, der Vorsitzenden des Vereins, nach Hamburg gekommen ist. Mit über 35.000 Besuchern schon in den ersten drei Wochen nach der Eröffnung ist diese Schau auf dem Wege, die erfolgreichste Ausstellung des noch relativ jungen Museums zu werden. Erstmals in Deutschland werden die umfangreichen Chagall-Bestände des Israel-Museums in Jerusalem gezeigt. Ausführliche Informationen zur Ausstellung und dem vielfältigen Begleitprogramm sind separat auf der Internetseite des Fördervereins zu finden.

Den Auftakt zur Mitgliederversammlung bildete ein gemeinsames Mittagessen im vegetarischen Restaurant „Season“ im Untergeschoss des Hauses. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden wir von den freundlichen Mitarbeitern des Museums zum Tagungsbereich begleitet. Der Geschäftsführer des Bucerius-Kunstforums, Herr Dr. Andreas Hoffmann, sprach zur Begrüßung und danke dem Verein für die Unterstützung und die fruchtbare Zusammenarbeit bei der Realisierung der Ausstellung sowie bei der Realisierung des abwechslungsreichen und hochkarätig besetzten Rahmenprogramms. Danach folgte der Jahresbericht des Vorstandes, der fast vollständig anwesend war. Frau Sonja Lahnstein-Kandel berichtete auch von der feierlichen Wiedereröffnung des Israel-Museums nach dem umfangreichen Umbau. Auch von dem einzigartigen und ausgesprochen erfolgreichen Kinder- und Jugend-Projekt „Bridging the Gap“, das der Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e.V. exklusiv unterstützt, gab es viel zu erzählen. Gerne stand die Vorsitzende auch für die Fragen seitens der Mitglieder zur Verfügung und zeigte abermals, wie wichtig dieses Projekt in und für Israel ist, da es Vorurteile überwindet und eine Ebene schafft, auf der sich Kinder und Jugendliche aus israelisch-jüdischen und muslimischen Familien auf Augenhöhe begegnen können. Kunst und Kunsterfahrung als universelle Sprache helfen dabei, die jungen Menschen einander näher zu bringen und aus dem Nebeneinander ein Miteinander zu entwickeln. Der Erfolg spricht für sich und alle

Anwesenden waren sich darin einig, dass es auch weiterhin ein Kernanliegen unseres Vereins sein soll, die wichtige und effektive Arbeit von „Bridging the Gap“ zu unterstützen. Eine Kunstauktion mit Charity-Dinner zugunsten des Projekts wird im Januar 2011 in Hamburg der nächste Schritt sein. Der Schatzmeister, Herr Dr. Michael Fernholz, berichtete über die Finanzen und gab neben dem Rückblick auch eine Vorschau auf die Möglichkeiten des Vereins. Nach der Entlastung des Vorstands war der formelle Teil der Versammlung abgeschlossen.

Die Direktorin des Hauses, Frau Dr. Ortrud Westheider, nahm sich für uns die Zeit, in einem kleinen, diagestützten Vortrag nicht nur das Konzept der Ausstellung näherzubringen, sondern auch einige Informationen zu Chagall selbst und in Erinnerung zu rufen. Sie erzählte zudem die nahezu abenteuerliche Geschichte, wie der Nachlass des Künstler – der einst gemeinsam mit Teddy Kollek den ersten Spatenstich zum Bau des Museums setzte – über Umwege und unter Überwindung diplomatischer Schwierigkeiten schließlich doch seinen Weg in die Sammlung des Israel-Museums fand. Nachdem Teddy Kollek nach Paris gereist war, um von Ida Chagall die Schätze für das Museum in Empfang zu nehmen, kam er stolz mit den Werken im Gepäck in Israel an. Als die Französischen Behörden von der nicht angemeldeten Ausfuhr der Kunstwerke aus Frankreich erfuhren, wurde ein Verstoß gegen geltendes Französisches Recht angeführt und die beiden Koffer mit den Arbeiten Chagalls in die Französische Botschaft verbracht. Nach zähen Verhandlungen und einigem hin und her erteilte die französische Kulturbehörde die Ausfuhrgenehmigung nachträglich und die Schenkung konnte ins Israel-Museum überführt werden.

Nach der Mitgliederversammlung hielt der Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem noch eine besondere Attraktion bereit. Ohne lange Wartezeiten hatten die angereisten Mitglieder und ihre Freunde die Möglichkeit, im Rahmen von Sonderführungen in kleinen Gruppen die Ausstellung kennenzulernen. Die kompetenten Mitarbeiter des Bucerus-Kunstforums stellten das Konzept der Schau und die Besonderheiten den Projekts vor, so dass auch diejenigen die glaubten, Chagall schon bestens zu kennen, neue Eindrücke und interessante ästhetische Erfahrungen sammeln konnten. Am Nachmittag schließlich endete die diesjährige Mitgliederversammlung. Einige der Gäste nutzten den sonnigen Nachmittag noch für einen Spaziergang an der Binnenalter, besuchten die Hafencity mit der spektakulären Baustelle der international viel beachteten Elb-Philharmonie oder ließen den Montag gemütlich bei einem Kaffee ausklingen.

Text: Tobias D. Geissmann